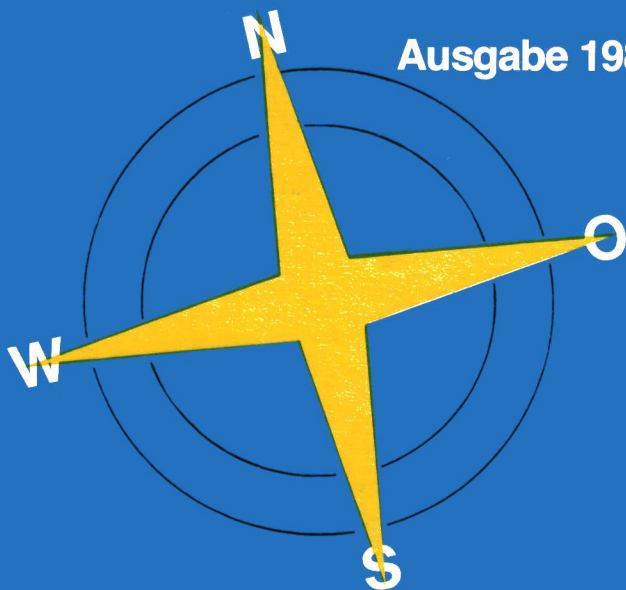


Statistisches Bundesamt

Ausgabe 1981



ZAHLINKOMPASS

09

971

VERLAG W. KOHLHAMMER

Der jährlich erscheinende »Zahlenkompaß« will seinen Benutzern einen kurzen Überblick über die wichtigsten, in Zahlen meßbaren Tatbestände und Vorgänge aus dem wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik Deutschland vermitteln. Er enthält neben den Angaben für das Bundesgebiet, die sich im allgemeinen auf die Jahre 1960, 1970 und 1980 beziehen, auch einige Vergleichsdaten für die einzelnen Bundesländer und die Partnerstaaten der Europäischen Gemeinschaften nach dem jeweils neuesten Stand.

Bei Bestandsangaben handelt es sich zumeist um Durchschnitte. Auf Begriffserläuterungen mußte aus Platzgründen verzichtet werden. Die zum Verständnis der Zahlen notwendigen Hinweise sind aus den knapp gehaltenen Fußnoten zu entnehmen.

Erschienen im August 1981

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-; Bestell-Nr. 1040100–81700

Zeichenerklärung

- = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der Darstellungseinheit
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist

Statist. Bundesamt - Bibliothek



09-01022

(09.971)

INHALT

	Abschnitt
Die Bundesrepublik Deutschland	1
Bevölkerung	2
Erwerbstätigkeit	3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4
Produzierendes Gewerbe	5
Bautätigkeit und Wohnungen	6
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr	7
Außenhandel	8
Verkehr	9
Geld und Kredit	10
Rechtspflege	11
Schulen und Hochschulen	12
Kulturelle Einrichtungen	13
Gesundheitswesen	14
Finanzen und Steuern	15
Sozialleistungen	16
Löhne und Gehälter	17
Preise	18
Sozialprodukt	19
Bund und Länder	20
Die Bundesrepublik in den EG	21

DIE BUNDESREPUBLIK



Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat auf parlamentarischer Grundlage. Ihre Verfassung ist das »Grundgesetz« vom 23. Mai 1949. Die Gliedstaaten der Bundesrepublik sind die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, das Saarland sowie Berlin (West). In Berlin (West) unterliegt die Anwendung des Grund-

Bundesländer	Regierungssitz	Fläche	Einwohner 31	12. 1980
		1 000 km ²	Millionen	je km ²
Schleswig-Holstein	Kiel	15,7	2,6	166
Hamburg	Hamburg	0,8	1,6	2 180
Niedersachsen	Hannover	47,4	7,3	153
Bremen	Bremen	0,4	0,7	1 718
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	34,1	17,1	501
Hessen	Wiesbaden	21,1	5,6	265
Rheinland-Pfalz	Mainz	19,8	3,6	184
Baden-Württemberg	Stuttgart	35,8	9,3	259
Bayern	München	70,5	10,9	155
Saarland	Saarbrücken	2,6	1,1	414
Berlin (West)	Berlin (West)	0,5	1,9	3 949
Bundesgebiet	Bonn	248,7	61,7	248

¹⁾ CSU nur in Bayern. — ²⁾ Jeder Wähler hatte zwei Stimmen. — ³⁾ Zweitstimmen. — ⁴⁾ Davon: CDU 34,2 %

DEUTSCHLAND

gesetzes gewissen Einschränkungen. Die Gesetzgebungsorgane der Bundesrepublik sind der Bundestag und Bundesrat. Der 9. Deutsche Bundestag hat 519 Abgeordnete (einschl. 1 Überhangmandat der SPD in Schleswig-Holstein), darunter 22 aus Berlin (West), die nur beratende Stimme haben. Nach dem Stand der Wahl 1980 gehörten 228 Abgeordnete der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), 185 der Christlich-DEMokratischen Union (CDU),

52 der Christlich-Sozialen Union (CSU) und 54 der Freien Demokratischen Partei (F.D.P.) an. Im Bundesrat verteilen sich die 45 Stimmen der Länderregierungen – darunter vier beratende Stimmen aus Berlin (West) – nach den Einwohnerzahlen auf die 11 Länder. Durch den Bundesrat wirken die Länder bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit.

Tag der Wahl	Gültige Stimmen	SPD	CDU, CSU ¹⁾	F.D.P.	SONSTIGE
	1 000	%			
Landtagswahlen					
29. 4. 1979	1 569	41,7	48,3	5,7	4,3
4. 6. 1978	958	51,5	37,6	4,8	6,1
4. 6. 1978	4 088	42,4	48,7	4,2	5,0
7. 10. 1979	407	49,4	31,9	10,7	7,9
11. 5. 1980	9 819	48,4	43,2	4,9	3,4
8. 10. 1978	3 423	44,3	46,0	6,6	3,1
18. 3. 1979	2 185	42,3	50,1	6,4	1,2
16. 3. 1980	4 513	32,5	53,4	8,3	5,8
15. 10. 1978	11 468 ²⁾	31,4	59,1	6,2	3,3
27. 4. 1980	695	45,4	44,0	6,9	3,7
10. 5. 1981	1 262	38,3	48,0	5,6	8,1
Bundestagswahl ³⁾					
5. 10. 1980	37 939	42,9	44,5⁴⁾	10,6	2,0
Europawahl					
10. 6. 1979	27 847	40,8	49,2 ⁵⁾	6,0	4,0

und CSU 10,3 % . – ⁵⁾ Davon: CDU 39,1 % und CSU 10,1 %.



BEVÖL

1980 = 61,7 Mill. Einwohner

Verwaltungsgliederung

	Einheit	1960	1970	1980
Regierungsbezirke	Anzahl	33	30	25
Kreise	Anzahl	565	542	328
Gemeinden	Anzahl	24 505	22 510	8 500
mit . . . Einwohnern				
unter 2 000	Anzahl	21 013	18 704	4 717
2 000 bis unter 100 000	Anzahl	3 439	3 747	3 716
100 000 und mehr	Anzahl	53	59	67

Wohnbevölkerung

insgesamt	1 000	55 785	61 001	61 658
dar.: Ausländer	1 000	687 ²⁾	2 977	4 453
Einwohner je km ²	Anzahl	223	244	248
Alter in . . . Jahren				
unter 6	%	9	10	6 ³⁾
6 bis unter 15	%	12	14	13 ³⁾
15 bis unter 65	%	68	64	66 ³⁾
65 und mehr	%	11	13	16 ³⁾

Familienstand

männlich	1 000	26 173	29 072	29 481
ledig	%	45	43	44 ³⁾
verheiratet	%	52	53	51 ³⁾
verwitwet und geschieden	%	4	4	4 ³⁾
weiblich	1 000	29 612	31 930	32 177
ledig	%	39	36	35 ³⁾
verheiratet	%	46	47	47 ³⁾
verwitwet und geschieden	%	15	16	17 ³⁾

Religion

evangelisch	%	52 ²⁾	49	43 ³⁾
katholisch	%	44 ²⁾	45	44 ³⁾
sonstige	%	4 ²⁾	6	13 ³⁾

Haushalte¹⁾

Einpersonenhaushalte	1 000	4 010 ²⁾	5 527	7 493
Mehrpersonenhaushalte	1 000	15 450 ²⁾	16 464	17 318

¹⁾ Ohne Anstaltshaushalte. — ²⁾ 1961. — ³⁾ 1979. — ⁴⁾ Je 1 000 Einwohner. — ⁵⁾ Je 1 000 Lebendgeborene. —

KERUNG

1980 = 621 000 Lebendgeborene

	Einheit	1960	1970	1980
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen	1 000	521	445	362
Durchschn. Heiratsalter	Ziffer ⁴⁾	9,4	7,3	5,9
männlich	Jahre	28,5	28,3	29,0 ³⁾
weiblich	Jahre	25,2	24,9	25,7 ³⁾
Ehescheidungen	1 000	49	77	79 ³⁾
	Ziffer ⁴⁾	0,9	1,3	1,3 ³⁾
Geburt				
Lebendgeborene	1 000	969	811	621
	Ziffer ⁴⁾	17,4	13,4	10,1
dar.: nichtehelich	1 000	61	44	47
	Ziffer ⁵⁾	63,3	54,6	75,6
Totgeborene	1 000	15	8	3
	Ziffer ⁶⁾	15,3	10,2	5,3
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)				
	1 000	+ 326	+ 76	- 93
	Ziffer ⁴⁾	+ 5,9	+ 1,3	- 1,5
dar.: Ausländer	1 000	+ 8	+ 55	+ 72
Tod				
Gestorbene	1 000	643	735	714
	Ziffer ⁴⁾	11,6	12,1	11,6
dar.: in den ersten 7 Lebenstagen	1 000	20	13	4
	Ziffer ⁵⁾	20,8	16,4	6,3
im 1. Lebensjahr	1 000	33	19	8
	Ziffer ⁵⁾	33,8	23,4	12,6
Wanderungen				
über die Grenzen				
des Bundesgebietes	1 000	884	1 570	1 195
Zuzüge	1 000	624	1 072	753
Fortzüge	1 000	260	498	441
Zuwanderungsüberschuß	1 000	364	574	312
zwischen den Gemeinden des Bundesgebietes	1 000	3 242	3 662	3 024

⁶⁾ Je 1 000 Lebend- und Totgeborene.



ERWERBSTÄTIGKEIT

1980 = 25,8 Mill. Erwerbstätige

	1960 ¹⁾ 1 000	1970 ¹⁾ 1 000	1980 ¹⁾ 1 000
Erwerbstätige	26 247	26 668	25 795
männlich	16 500	17 086	16 116
weiblich	9 747	9 582	9 679
Selbständige	3 327	2 690	2 420
Mithelfende Familienangehörige	2 663	1 732	1 079
Abhängige	20 257	22 246	22 296
in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 581	2 262	1 518
Selbständige	1 127	767	537
Mithelfende Familienangehörige	1 963	1 200	721
Abhängige	491	295	260
im Produzierenden Gewerbe	12 506	13 024	11 588
Selbständige	759	653	610
Mithelfende Familienangehörige	216	145	94
Abhängige	11 531	12 226	10 884
in Handel und Verkehr	4 585	4 655	4 569
Selbständige	860	664	606
Mithelfende Familienangehörige	284	207	125
Abhängige	3 441	3 784	3 838
in sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)	5 575	6 727	8 120
Selbständige	581	606	667
Mithelfende Familienangehörige	200	180	139
Abhängige	4 794	5 941	7 314
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer	272	1 807	2 072 ²⁾
Kurzarbeiter	3	10	137
Arbeitslose	271	149	889
männlich	178	92	426
weiblich	92	56	462
Ausländer	•	5	107
Offene Stellen	465	795	308

¹⁾ Jahresdurchschnitt. — ²⁾ Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT FISCHEREI



1980 = 797 000 Landwirtschaftliche Betriebe

	Einheit	1960	1970	1980
Landw. genutzte Fläche	1 000 ha	14 266	13 578	12 248 ³⁾
dar.: Ackerland	1 000 ha	7 982	7 539	7 270
Dauergrünland	1 000 ha	5 705	5 500	4 754
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	1 385	1 083	797
mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha				
1 bis unter 2	1 000	230	155	103
2 bis unter 5	1 000	387	251	155
5 bis unter 20	1 000	629	500	330
20 bis unter 100	1 000	136	174	205
100 und mehr	1 000	3	3	4
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte¹⁾	1 000	3 850	2 354	1 674
dar.: Familienarbeitskräfte	1 000	3 306	2 237	1 604
Ernte				
Getreide	1 000 t	15 531	17 297	23 087
Kartoffeln	1 000 t	24 545	16 250	6 694
Obst	1 000 t	4 225	3 282	3 129
Gemüse	1 000 t	1 299	1 368	971
Weinmost	1 000 hl	7 433	9 889	4 635
Viehbestand				
Rindvieh	1 000	12 872	14 026	15 069
Schweine	1 000	15 787	20 969	22 553
Pferde	1 000	712	253	382
Milcherzeugung	1 000 t	19 264	21 856	24 779
Schlachtmenge ²⁾	1 000 t	2 791	3 894	4 689
Holzeinschlag	1 000 m ³	25 148	28 196	27 267 ⁴⁾
Fangmengen der Seefischerei	1 000 t	644	591	287

¹⁾ In Betrieben mit 2 ha und mehr. – Ohne Hamburg, Bremen und Berlin. – ²⁾ Inländische Tiere. –

³⁾ Rückgang z.T. wegen Änderung der unteren Erfassungsgrenze. – ⁴⁾ 1979.



PRODUZIERENDES

1980 = 1 197 Mrd. DM Umsatz¹⁾

Bergbau und Verarb. Gewerbe²⁾

	Einheit	1960	1970	1980
Betriebe	Anzahl	•	•	48 777
Beschäftigte	1 000	•	8 887	7 660
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	•	12 531	9 153
Lohn- und Gehaltssumme	Mrd. DM	•	128	257
Umsatz ³⁾	Mrd. DM	•	588	1 197
dar.: Auslandsumsatz	Mrd. DM	•	107	290

Index des Auftragseingangs

Verarbeitendes Gewerbe	1976 = 100	•	65	122
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	•	65	121
Investitionsgüter prod. Gewerbe	1976 = 100	•	63	123
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	1976 = 100	•	68	122

Index des Auftragsbestands

Verarbeitendes Gewerbe	1976 = 100	•	78	127
------------------------	------------	---	----	-----

Index der Nettoproduktion

Produzierendes Gewerbe	1976 = 100	•	93	110
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1976 = 100	•	64	113
Bergbau und Verarbeit. Gewerbe	1976 = 100	•	93	110
Bergbau	1976 = 100	•	120	98
Verarbeitendes Gewerbe	1976 = 100	•	92	110
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	•	93	109
Investitionsgüter prod. Gew.	1976 = 100	•	93	113
Verbrauchsgüter prod. Gew.	1976 = 100	•	94	107
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	1976 = 100	•	89	107
Baugewerbe ohne Ausbau-gewerbe	1976 = 100	•	105	114

Index der Arbeitsproduktivität¹⁾

je Beschäftigten	1976 = 100	•	81	111
je Arbeiter	1976 = 100	•	77	111

¹⁾ Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe. — ²⁾ Betriebe von Unternehmen mit im allgem. 20 Beschäftigten
Kombinationskraftwagen. — ³⁾ Ohne Nebenbetriebe. — ⁴⁾ 1961; ohne Saarland und Berlin. — ⁵⁾ Einschl. Um-

GEWERBE

1980 = 110 Index der Nettoproduktion (1976 = 100)

	Einheit	1960	1970	1980
Produktion⁴⁾				
Steinkohle (Förderung)	Mill. t	142	111	87
Motoren-, Spezial-, Testbenzin	1 000 t	5 906	14 103	21 680
Heizöle	1 000 t	13 712	62 170	52 990
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	24 905	38 325	34 551
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	25 739	33 627	33 873
Rohstahl	1 000 t	33 428	44 315	43 300
Walzstahl	1 000 t	22 531	32 291	31 661
Hüttenaluminium	1 000 t	169	309	731
Personenkraftwagen ⁵⁾	1 000	1 818	3 528	3 530
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	4 313	6 729	3 707
Fernsehempfangsgeräte	1 000	2 164	2 927	4 425
Kunststoffe	1 000 t	1 019	4 360	6 787
Chemiefasern	1 000 t	282	724	879
Schnittholz	1 000 m ³	7 739	9 383	10 348
Papier und Pappe	1 000 t	3 439	5 692	7 958
Bier	1 000 hl	47 324	81 624	89 569
Zigaretten	Mrd.	72	130	161
Bauhauptgewerbe				
Betriebe	Anzahl	60 902	64 339	60 294
Beschäftigte	1 000	1 406	1 529	1 263
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	2 604	2 526	1 745
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	8 336	22 162	37 442
Baugewerblicher Umsatz	Mrd. DM	25	55 ³⁾	112 ³⁾
Index des(r)				
Auftragseingangs	1976 = 100	•	•	165
Auftragsbestands	1976 = 100	•	•	157
Produktion	1976 = 100	•	105	114
Energieversorgung				
Gas	Mrd. m ³	28	41	43
Elektrizität	Mrd. kW/h	116	243	369
Handwerk⁶⁾				
Beschäftigte	1 000	3 478 ⁷⁾	3 911	3 930
Umsatz	Mrd. DM	84 ⁷⁾	173 ⁸⁾	318 ³⁾

und mehr, einschl. Handwerk. – ³⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – ⁴⁾ 1960 ohne Berlin. – ⁵⁾ Einschl. satz-(Mehrwert-)steuer.



BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN

1979 = 25 Mill. Wohnungen

Baugenehmigungen

	Einheit	1960	1970	1979
Wohnungen ¹⁾	1 000	636	609	384
Wohnbau ²⁾				
Gebäude	1 000	235	218	219
dar.: Fertigteilbau	1 000	•	15	25
Rauminhalt	Mill. m ³	234	267	228
Wohnungen	1 000	580	572	363
Veranschlagte reine Baukosten	Mill. DM	16 249	33 647	55 558
Nichtwohnbau ²⁾				
Gebäude	1 000	•	47	39
dar.: Fertigteilbau	1 000	•	6	9
Rauminhalt	Mill. m ³	157	231	168
Wohnungen	1 000	9	13	8
Veranschlagte reine Baukosten	Mill. DM	8 429	20 963	25 260

Baufertigstellungen

Wohnungen ¹⁾	1 000	574	478	358
mit . . . Räumen ³⁾				
1 und 2	%	9	11	8
3	%	22	16	12
4	%	41	30	18
5 und mehr	%	27	43	62
Wohnfläche je Wohnung ²⁾	m ²	70	84	103
Geförderte Sozialwohnungen	1 000	327	165	109

Gebäude- und Wohnungsbestand

Wohngebäude	1 000	7 396	9 222	11 007
Wohnungen	1 000	16 139	20 807	25 040
mit . . . Räumen ³⁾				
1 und 2	%	16	10	11
3	%	31	26	24
4	%	29	32	30
5 und mehr	%	24	32	35

¹⁾ Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. – ²⁾ Neu errichtete Gebäude. –

³⁾ Einschl. Küchen.

HANDEL GASTGEWERBE REISEVERKEHR



1980 = 2,0 Mill. Gästebetten

	Einheit	1962	1971	1980
Großhandel				
Beschäftigte	1970 = 100	95	102	93
Umsatz ¹⁾	1970 = 100	63	107	201
Einzelhandel				
Beschäftigte	1970 = 100	•	100	99
Umsatz ²⁾	1970 = 100	59	110	202
Warenhausunternehmen	1970 = 100	48	113	187
Versandhandelsunternehmen	1970 = 100	46	111	193
Konsumgenossenschaften ³⁾	1970 = 100	68	108	213
Facheinzelhandel				
mit . . . Verkaufsstellen				
1 bis 4	1970 = 100	65	109	174
5 und mehr	1970 = 100	43	115	330
Gastgewerbe				
Beschäftigte	1970 = 100	•	101	107
Umsatz ²⁾	1970 = 100	73	106	170
Beherbergungsgewerbe	1970 = 100	66	107	186
Gaststättengewerbe	1970 = 100	76	106	162
Reiseverkehr				
		1960	1970	1980
Gästebetten	1 000	988	1 425	2 013
Gästeübernachtungen	Mill.	126	185	250
dar.: Auslandsgäste	Mill.	11	16	23
mittlere Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,2	4,6	4,6
Berlinhandel				
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	6 697	15 639	28 428
Lieferungen nach Berlin (West)	Mill. DM	7 285	16 077	23 324
Warenverkehr mit der DDR				
Bezüge	Mill. DM	1 122	1 996	5 578
Lieferungen	Mill. DM	960	2 416	5 293

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – ²⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – ³⁾ Einschl. sonstige Verbraucherorganisationen.



AUSSEN

1980 = 341 Mrd. DM Einfuhr

	1970 Mill. DM	1976 Mill. DM	1980 Mill. DM
Einfuhr	109 606	222 173	341 380
Ernährungsgüter	20 924	36 037	43 363
Lebende Tiere	338	565	657
Nahrungsmittel			
tierischen Ursprungs	4 815	8 588	10 200
pflanzlichen Ursprungs	12 870	21 802	25 752
Genußmittel	2 901	5 083	6 753
Gewerbliche Güter	87 233	183 274	293 706
Rohstoffe	14 809	36 097	58 929
Halbwaren	17 660	34 689	59 918
Fertigwaren	54 763	112 488	174 859
Vorerzeugnisse	16 999	31 423	45 187
Enderzeugnisse	37 764	81 064	129 672
Wichtige Warengruppen ¹⁾			
Erdöl, Erdgas und bitum. Gesteine	6 293	26 925	53 973
Chemische Erzeugnisse	7 886	17 832	26 548
Elektrotechn. Erzeugnisse	5 772	12 729	20 779
Mineralölerzeugnisse	2 645	11 439	18 711
Textilien	6 792	12 302	17 309
Maschinenbauerzeugnisse	6 573	10 235	16 419
NE-Metalle und -Metallhalzeug	8 284	8 459	16 178
Straßenfahrzeuge	4 925	10 957	15 994
Wichtige Herstellungsländer ¹⁾			
Niederlande	13 313	30 585	39 147
Frankreich	13 899	25 831	36 591
Italien	10 836	18 900	27 083
Vereinigte Staaten	12 066	17 556	25 690
Belgien und Luxemburg	10 388	19 102	24 462
Großbritannien	4 264	8 539	22 860
Schweiz	3 336	6 965	12 139
Japan	2 052	5 437	10 434
Saudi-Arabien	733	4 516	9 907

¹⁾ Reihenfolge nach der Höhe der Ein- bzw. Ausfuhr 1980. – ²⁾ Einschl. Datenverarbeitungsgeräte und

HANDEL

1980 = 350 Mrd. DM Ausfuhr

	1970 Mill. DM	1976 Mill. DM	1980 Mill. DM
Ausfuhr	125 276	256 642	350 328
Ernährungsgüter	4 380	11 412	18 471
Gewerbliche Güter	120 194	243 775	329 357
Rohstoffe	3 188	5 692	6 792
Halbwaren	9 577	18 688	30 520
Fertigwaren	107 430	219 396	292 045
Vorerzeugnisse	23 034	45 638	62 630
Enderzeugnisse	84 395	173 758	229 415
Wichtige Warengruppen ¹⁾			
Maschinenbauerzeugnisse	24 194	47 956	57 314
Straßenfahrzeuge	18 288	37 566	52 818
Chemische Erzeugnisse	16 660	33 708	46 189
Elektrotechnische Erzeugnisse	12 133	25 808	34 351
Eisen und Stahl	8 373	14 206	18 676
Textilien	5 386	9 619	12 115
Eisen-, Blech- und Metallwaren	4 072	7 665	10 238
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 809	5 168	9 934
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse, Uhren	2 725	5 025	6 945
Kunststofferzeugnisse	1 579	4 299	6 214
Büromaschinen ²⁾	2 318	4 121	5 438
Wichtige Verbrauchsländer ¹⁾			
Frankreich	15 480	33 666	46 615
Niederlande	13 313	24 845	33 273
Italien	11 172	18 998	29 936
Belgien und Luxemburg	10 294	20 266	27 482
Großbritannien	4 456	12 184	22 917
Vereinigte Staaten	11 437	14 413	21 478
Schweiz	7 674	11 577	20 007
Österreich	5 684	12 544	19 257
Schweden	4 688	9 027	10 127
Ausfuhrüberschuß	15 670	34 469	8 947

-einrichtungen.



VERKEHR

1980 = 23 Mill. **Personen-**
kraftwagen

Verkehrswege

	Einheit	1960	1970	1980
Eisenbahnstrecken	km	36 019	33 010	31 599
Straßen (überörtlich)	km	136 447	162 344	171 521
dar.: Autobahnen	km	2 671	4 110	7 292
Omnibuslinien	km	320 175	629 441	571 175

Verkehrsmittel

	Einheit	1960	1970	1980
Lokomotiven	Anzahl	10 083	8 536	7 532
Güterwagen	1 000	273	283	284
Personenkraftwagen ¹⁾	1 000	4 489	13 941	23 192
Lastkraftwagen	1 000	681	1 028	1 277
Binnenschiffe	Anzahl	7 491	6 336	3 812
Handelsschiffe ²⁾	1 000 BRT	4 738	8 431	7 608
Flugzeuge	Anzahl	1 111	3 792	6 931

Beförderte Personen

	Einheit	1960	1970	1980
Eisenbahnverkehr	Mill.	1 399	1 054	1 108
Straßenverkehr ³⁾	Mill.	6 418	6 170	6 715
Luftverkehr	1 000	4 885	21 340	35 879

Beförderte Güter

	Einheit	1960	1970	1980
Eisenbahnverkehr	Mill. t	344	392	374
Fernverkehr mit Lastkraftwagen	Mill. t	99	165	298
Binnenschiffsverkehr	Mill. t	171	240	241
Seeschiffsverkehr	Mill. t	77	132	152
Luftverkehr	1 000 t	79	315	604
Rohrleitungsverkehr	Mill. t	13	81	76

Nachrichtenverkehr

	Einheit	1960	1970	1980
Briefsendungen	Mill.	8 498	10 680	12 240
Telefongespräche	Mill.	4 547	10 216	21 903

Straßenverkehrsunfälle

	Einheit	1960	1970	1980
mit Personenschaden	Anzahl	349 315	377 610	379 252
Getötete	Anzahl	14 406	19 193	12 958
Verletzte	Anzahl	454 960	531 795	500 572

¹⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – ²⁾ Schiffe ab 100 BRT. – ³⁾ Verkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen.

GELD UND KREDIT

1980 = 601 Mrd. DM **Spar-
einlagen**



	Einheit	1960	1970	1980
Bargeldumlauf	Mill. DM	21 840	39 488	91 191
Banken				
Deutsche Bundesbank ¹⁾				
Währungsreserven ²⁾	Mill. DM	33 242	51 338	104 382
Wechsel- u. Lombardforderungen	Mill. DM	1 838	15 833	46 965
Einlagen	Mill. DM	16 696	35 018	56 591
Kreditinstitute¹⁾				
Kredite an Nichtbanken	Mill. DM	170 348	543 733	1 542 869
dar.: über 1 Jahr	Mill. DM	98 261	349 136	1 134 830
Einlagen von Nichtbanken				
Sicht- und Termineinlagen	Mill. DM	83 749	200 045	547 229
Spareinlagen	Mill. DM	53 114	205 440	490 538
dar.: prämienbegünstigte	Mill. DM	1 408	20 239	47 980
Bausparkassen¹⁾				
Spareinlagen	Mill. DM	9 355	40 360	110 606
Hypotheken und Zwischenkredite	Mill. DM	6 025	33 785	115 408
Wertpapiermarkt				
Bruttoabsatz				
Festverzinsliche Wertpapiere ^{3) 4)}	Mill. DM	5 328	20 816	137 453
Aktien ^{3) 5)}	Mill. DM	4 363	5 154	4 940
Index der Aktienkurse	1972 = 100	119	86	98
Zahlungsschwierigkeiten				
Insolvenzen	Anzahl	2 958	4 201	9 140
Konkurse	Anzahl	2 689	3 943	9 059
Vergleiche	Anzahl	343	324	94
Wechselproteste	1 000	466	255	149

¹⁾ Bestand am Jahresende. – ²⁾ Und sonstige Auslandsaktiva. – ³⁾ Inländische. – ⁴⁾ Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. – ⁵⁾ Zugang neuer Aktien.



RECHTSPFLEGE

1979 = 719 000 Verurteilte

	Einheit	1960 ¹⁾	1970	1979
Gerichte				
Zivil- und Strafgerichte	Anzahl	947	889	670 ⁴⁾
Arbeits-, Verwaltungs-, Sozial- und Finanzgerichte ²⁾	Anzahl	198	200	191 ⁴⁾
Richter im Landes- und Bundesdienst	Anzahl	11 609	12 954	16 657 ⁴⁾
Verurteilte	1 000	549	643	719
	Ziffer ³⁾	1 326	1 346	1 421
Ohne Vergehen im Straßenverkehr	1 000	318	335	398
	Ziffer ³⁾	768	701	786
Männer	1 000	272	271	318
	Ziffer ³⁾	1 428	1 215	1 342
Frauen	1 000	46	64	80
	Ziffer ³⁾	206	252	296
Jugendliche	1 000	30	46	58
	Ziffer ³⁾	1 102	1 446	1 406
Heranwachsende	1 000	49	43	51
	Ziffer ³⁾	1 713	1 755	1 782
Erwachsene	1 000	239	246	289
	Ziffer ³⁾	668	583	663
Ausgewählte Straftaten				
Gegen Staat, öffentliche Ordnung, im Amt	1 000	21	16	16
Gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 000	14	8	6
Andere gegen die Person	1 000	58	49	54
Diebstahl und Unterschlagung	1 000	92	139	163
Raub und Erpressung	1 000	2	3	6
Andere Vermögensdelikte	1 000	68	54	71
Gemeingefährliche	1 000	13	10	9
Wegen Vergehen im Straßenverkehr	1 000	231	308	321
	Ziffer ³⁾	558	645	634

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. – ²⁾ Nur erstinstanzliche Gerichte. – ³⁾ Je 100 000 strafmündige Einwohner. –

⁴⁾ 1. 1. 1981.

SCHULEN UND HOCHSCHULEN



1980 = 1 044 000 **Studenten
an Hochschulen**

	1960 1 000	1970 1 000	1980 1 000
Schüler			
Schulkindergärten und Vorklassen	5	33	67 ⁹⁾
Schulen der			
allgemeinen Ausbildung ¹⁾	6 646	8 912	9 086
allgemeinen Fortbildung ²⁾	9	25	39
beruflichen Ausbildung ³⁾	1 801	1 904	2 475
beruflichen Fortbildung ⁴⁾	142	167	190
Schulabgänger			
nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht	451	481	546 ⁹⁾
mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß	73	200	369 ⁹⁾
mit Hochschul- oder Fachhochschulreife	57	88	189 ⁹⁾
Auszubildende	1 271	1 270	1 713
Industrie und Handel	743	725	787
Handwerk	452	421	702
Sonstige Ausbildungsbereiche	76	124	223
Studenten	291	528	1 044
Universitäten ⁵⁾	239	412	824
Kunsthochschulen	7	10	18
Fachhochschulen	44 ⁸⁾	106 ⁸⁾	202
Lehrer⁶⁾			
Schulen der			
allgemeinen Aus- und Fortbildung	210	314	494
beruflichen Aus- und Fortbildung	38	42	78
Hochschullehrer⁷⁾	18	54	114 ⁹⁾
Universitäten ⁵⁾	16	48	94 ⁹⁾
Kunsthochschulen	0	1	3 ⁹⁾
Fachhochschulen	2 ⁸⁾	5 ⁸⁾	16 ⁹⁾

¹⁾ Grund- und Hauptschulen, Schulen für Behinderte, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen. – ²⁾ Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs. – ³⁾ Berufsschulen, Berufsschulen für Behinderte, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Fachgymnasien. – ⁴⁾ Fachschulen. – ⁵⁾ Einschl. pädagogische und theologische Hochschulen sowie Gesamthochschulen. – ⁶⁾ Hauptberufliche Lehrer (voll- und teilbeschäftigt). – ⁷⁾ Wissenschaftliches und künstlerisches Personal. – ⁸⁾ Ingenieurakademien. – ⁹⁾ 1979.



KULTURELLE EINRICHTUNGEN

1980 = 17 Mill. Theaterbesucher

	Einheit	1960	1970	1980
Volkshochschulen	Anzahl	1 101	1 169	865 ²⁾
Belegungen	1 000	6 067	5 693	7 767 ²⁾
Öffentliche Theater				
Theater	Anzahl	137	194	221
Plätze	1 000	90	127	134
Besucher	1 000	19 878	17 655	17 370
Film				
Filmtheater	Anzahl	•	•	2 770 ³⁾
Plätze	1 000	•	•	789 ³⁾
Besucher	1 000	•	•	123 424 ³⁾
Hörfunk und Fernsehen				
Hörfunkteilnehmer	1 000	15 892	19 622	23 323 ⁴⁾
Fernsehteilnehmer	1 000	4 637	16 675	21 190 ⁴⁾
Museen				
Museen	Anzahl	431 ¹⁾	501	658 ⁵⁾
Besucher	1 000	10 303 ¹⁾	13 926	25 700 ⁵⁾
Buchproduktion				
Erstauflagen	Anzahl	17 639	38 703	50 306 ²⁾
Neuauflagen	Anzahl	4 885	8 393	11 776 ²⁾
Presse				
Zeitungen	Anzahl	•	•	371 ³⁾
Zeitschriften	Anzahl	•	•	5 268 ³⁾
Deutscher Sportbund				
Vereine	Anzahl	30 486	39 201	53 451
Mitglieder	1 000	4 895	8 287	14 441
Sportabzeichenverleihungen	1 000	64	216	434

¹⁾ 1963. – ²⁾ 1979. – ³⁾ 1978. – ⁴⁾ Einschl. gebührenbefreite Teilnehmer. – ⁵⁾ 1976.

GESUNDHEITSWESEN



1979 = 135 700 Ärzte

Meldepflichtige Erkrankungen

	1960	1970	1979
Geschlechtskrankheiten	•	81 884 ³⁾	58 393
Tuberkulose (alle Formen)	70 325	48 262	27 845
Scharlach	28 908	28 955	26 793
Übertragbare Gelbsucht	14 708 ¹⁾	21 770	20 176
Hirnhautentzündung	859	6 787	6 317
Typhus	1 548	477	284
Diphtherie	1 965	57	13
Kinderlähmung	4 193	15	14

Häufigste Todesursachen

Krankheiten des Kreislaufsystems	256 173	324 095	354 470
dar.: Hirngefäßkrankheiten	98 286	106 740	102 796
Bösartige Neubildungen	112 005	134 301	146 265
Unfälle und Vergiftungen	31 174	38 997	28 374

Ärzte und Pflegepersonal

Ärzte	79 350	99 654	135 711
Zahnärzte	32 509	31 175	32 958
Tierärzte	8 668 ²⁾	8 598	9 386
Krankenpflegepersonen	141 119	199 457	253 894
Hebammen	9 442	6 857	5 493

Apotheken

Apotheken	9 074	11 526	15 792
Apotheker	15 776	20 866	27 889

Krankenhäuser

Krankenhäuser	3 604	3 587	3 286
Planmäßige Betten	583 513	683 254	712 055
Ärzte	30 898	46 550	70 038
dar.: Ausländer	1 389 ²⁾	4 613	8 189
Stationär Behandelte in 1 000	7 350	9 338	11 352
Durchschnittliche			
Verweildauer in Tagen	29	25	20
Bettenausnutzung in %	93	89	85

¹⁾ 1962. — ²⁾ 1961. — ³⁾ 1971.



FINANZEN UND

1980 = 479 Mrd. DM Öffentliche Ausgaben

Öffentliche Haushalte

Ausgaben¹⁾

	Einheit	1961	1970	1980
Bund	Mill. DM	95 275	196 330	479 309
Länder	Mill. DM	46 159	88 207	217 085
Gemeinden/Gv.	Mill. DM	36 884	77 094	204 239 ⁵⁾
	Mill. DM	24 186	56 486	130 116 ⁵⁾

Ausgewählte Aufgabenbereiche

Öffentl. Sicherheit, Rechtsschutz	Mill. DM	3 707	7 889	18 669 ⁶⁾
Verteidigung	Mill. DM	13 175	19 831	36 666 ⁶⁾
Schulen, Hochschulen u. a.	Mill. DM	8 196	24 784	61 283 ⁶⁾
Wissenschaft, Forschung	Mill. DM	1 350	2 819	7 648 ⁶⁾
Soziale Sicherung	Mill. DM	22 151	40 355	96 436 ⁶⁾
Gesundheit, Sport, Erholung	Mill. DM	3 773	10 208	24 597 ⁶⁾
Wohnungswesen u. Raumordnung	Mill. DM	7 588	10 727	23 483 ⁶⁾
Wirtschaftsförderung	Mill. DM	6 339	14 417	18 251 ⁶⁾
Verkehr u. Nachrichtenwesen	Mill. DM	6 853	17 585	26 938 ⁶⁾

Schulden²⁾

Bund	Mill. DM	52 605	115 168	457 673 ⁷⁾
Länder	Mill. DM	25 887	47 746	229 988
Gemeinden/Gv.	Mill. DM	13 949	27 448	136 032
	Mill. DM	12 769	39 974	84 735 ⁸⁾

Schuldenarten

Inlandsschulden	Mill. DM	52 671	121 825	457 478
Auslandsschulden	Mill. DM	3 745	1 348	195

Personal³⁾

Bund ⁴⁾	1 000	2 721	3 113	3 613
Länder	1 000	232	305	316
Gemeinden/Gv.	1 000	967	1 214	1 571
Kommunale Zweckverbände	1 000	646	758	920
Deutsche Bundesbahn	1 000	15	19	29
Deutsche Bundespost	1 000	487	408	338
	1 000	374	409	439

Dienstverhältnis

Beamte und Richter	1 000	1 205	1 413	1 683
Angestellte	1 000	683	900	1 126
Arbeiter	1 000	833	800	804

¹⁾ Um Zahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt, daher nicht addierbar. – ²⁾ Ohne Schulden
⁵⁾ Ohne Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufm. Rechnungswesen. – ⁶⁾ 1978. – ⁷⁾ Einschl.
 Steuern der Stadtstaaten. – ¹⁰⁾ Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. – ¹¹⁾ Altes Recht (Bundes-

STEUERN

1980 = 365 Mrd. DM Steuereinnahmen

	1961 Mill. DM	1970 Mill. DM	1980 Mill. DM
Kassenmäßige Steuereinnahmen	76 705	152 555	364 918
Gemeinschaftsteuern	29 723	99 949	267 300
darunter:			
Lohnsteuer	10 453	35 086	111 559
Veranlagte Einkommensteuer	10 817	16 001	36 796
Körperschaftsteuer	7 473	8 716	21 322
Umsatz-(Mehrwert-)steuer	17 866 ¹¹⁾	26 791	52 851
Einfuhrumsatzsteuer	—	11 334	40 597
 Bundessteuern	 31 297	 27 396	 46 053
darunter:			
Mineralölsteuer	3 325	11 512	21 351
Tabaksteuer	3 892	6 536	11 288
Zölle	3 130	2 871	4 603
Branntweinabgaben	1 097	2 228	3 885
 Landessteuern	 5 213	 9 531	 16 072
darunter:			
Kraftfahrzeugsteuer	1 678	3 830	6 585
Vermögensteuer	1 419	2 877	4 664
 Gemeindesteuern	 10 471	 15 679	 35 493
darunter:			
Grundsteuer A und B	1 719	2 683	5 804
Gewerbsteuer (nach Ertrag und Kapital)	7 430	10 728	27 091
Lohnsummensteuer	717	1 389	870
 Es verbleiben nach Verteilung			
dem Bund	41 700	83 597	177 542
den Ländern ⁹⁾	24 534	50 482	125 474
den Gemeinden/Gv. ¹⁰⁾	10 471	18 240	51 365
den Europäischen Gemeinschaften	—	—	10 619
 Außerdem:			
Lastenausgleichsabgaben	2 024	1 582	75

bei Verwaltungen. — ³⁾ Vollbeschäftigte des unmittelbaren öffentlichen Dienstes. — ⁴⁾ Ohne Soldaten. — kommunale Zweckverbände. — ⁸⁾ Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. — ⁹⁾ Einschl. staatl. steuer).



SOZIALLEISTUNGEN

1979 = 12,1 Mrd. DM Sozialhilfe

	Einheit	1960	1970	1980
Gesetzliche Krankenversicherung				
Mitglieder (einschl. Rentner)	1 000	27 060	30 646	34 838 ⁴⁾
Ausgaben	Mill. DM	9 513	25 179	81 063 ⁴⁾
Gesetzliche Unfallversicherung				
Rentenbestand	1 000	916	1 018	1 009 ⁴⁾
Ausgaben	Mill. DM	1 789	4 881	10 701 ⁴⁾
Rentenversicherung der Arbeiter				
Rentenbestand	1 000	5 399	6 922	8 509
Ausgaben	Mill. DM	12 164	31 939	76 777 ⁴⁾
Rentenversicherung der Angestellten				
Rentenbestand	1 000	1 886	2 537	3 871
Ausgaben	Mill. DM	5 719	16 409	55 823 ⁴⁾
Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe				
Leistungsempfänger	1 000	175	113	576
Ausgaben	Mill. DM	533	722	10 220
Kriegsopferversorgung				
Anerkannte Versorgungsberechtigte	1 000	3 253	2 564	1 952
Sozialhilfe				
Empfänger	1 000	•	1 491	2 095 ⁴⁾
Ausgaben	Mill. DM	1 199 ²⁾	3 335	12 129 ⁴⁾
Kindergeld				
Empfänger ¹⁾	1 000	•	14 065 ³⁾	12 541
Ausgaben	Mill. DM	•	11 588 ³⁾	13 393
Wohngeld				
Empfänger	1 000	•	908	1 486
Ausgaben	Mill. DM	•	599	1 835

¹⁾ Kinder von Empfangsberechtigten; Stand: November/Dezember. — ²⁾ 1. 4. bis 31. 12. — ³⁾ 1975 — ⁴⁾ 1979.

LÖHNE UND GEHÄLTER



1980 = 13,41 DM **Industrie-
arbeiterlohn**

	Einheit	1960	1970	1980
Industrie¹⁾				
Bezahlte Wochenstunden	Std.	45,6	44,0	41,6
Bruttostundenverdienste	DM	2,68	6,09	13,41
männlicher Arbeiter	DM	2,88	6,49	14,16
weiblicher Arbeiter	DM	1,89	4,49	10,25
Index der Bruttostundenverdienste	1976 = 100	26	59	127
männlicher Arbeiter	1976 = 100	27	60	127
weiblicher Arbeiter	1976 = 100	24	57	127
Bruttowochenverdienste	DM	122	268	559
männlicher Arbeiter	DM	133	292	596
weiblicher Arbeiter	DM	82	183	408
Index der Bruttowochenverdienste	1976 = 100	29	63	128
männlicher Arbeiter	1976 = 100	29	64	127
weiblicher Arbeiter	1976 = 100	26	58	128
Industrie und Handel				
Bruttomonatsverdienste	DM	577	1 263	2 965
männlicher Angestellter	DM	721	1 519	3 421
weiblicher Angestellter	DM	420	930	2 202
Index der Bruttomonatsverdienste	1976 = 100	29	60	128
männlicher Angestellter	1976 = 100	30	61	128
weiblicher Angestellter	1976 = 100	27	58	129
Handwerk				
Bruttostundenverdienste ²⁾	DM	2,68	6,29	13,62 ³⁾
Landwirtschaft				
Index der Tarifflohne	1976 = 100	24	55	129
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften				
Index der tariflichen				
Stundenlöhne	1976 = 100	28	57	127
Monatsgehälter	1976 = 100	33	59	124

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau. – ²⁾ Nur Vollgesellen. – ³⁾ Erhebungsmonat Mai.



PREISE

**Preisindex für die
1980 = 117 Lebenshaltung**
(1976 = 100)

	Einheit	1960	1970	1980
Index der Einkaufspreise landwirtschaftl. Betriebsmittel ¹⁾	1976 = 100	•	67	113
Index der Erzeugerpreise ¹⁾				
landwirtschaftlicher Produkte	1976 = 100	•	67	99
gewerblicher Produkte	1976 = 100	63	71	117
Index der Grundstoffpreise ^{1) 2)}				
landwirtschaftliche Herkunft	1970 = 100	93	100	174
gewerbliche Herkunft	1970 = 100	97	100	142
	1970 = 100	92	100	183
Preisindex				
für Wohngebäude ³⁾	1976 = 100	40	70	134
für den Straßenbau	1976 = 100	60	78	136
Index der				
Großhandelsverkaufspreise ¹⁾	1976 = 100	64	71	117
Einzelhandelspreise	1976 = 100	63	74	116
Preisindex für die Lebenshaltung				
Alle privaten Haushalte	1976 = 100	•	71	117
darunter für:				
Nahrungs- und Genußmittel	1976 = 100	•	74	113
Kleidung, Schuhe	1976 = 100	•	71	121
Wohnungsmiete	1976 = 100	•	72	115
Haushalte von				
Angestellten und Beamten	1976 = 100	•	71	117
Arbeitnehmern ⁴⁾	1976 = 100	56	72	116
Renten- und Sozialhilfe- empfängern	1976 = 100	53	71	115
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁵⁾	1976 = 100	51	67	115
Index der				
Einfuhrpreise	1976 = 100	66	66	125
Ausfuhrpreise	1976 = 100	62	71	115

¹⁾ Ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – ²⁾ Originalbasis 1962 = 100. – ³⁾ Bauleistungen am Bauwerk. – ⁴⁾ 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen. – ⁵⁾ Bedarfsschema für die Lebenshaltung 1976.

SOZIALPRODUKT



1980 = 1 498 Mrd. DM Sozialprodukt

	Einheit	1960	1970	1980
Bruttoinlandsprodukt	Mrd. DM	302,8	678,8	1 494,7
Bruttowertschöpfung				
Land- und Forstwirtschaft	Mrd. DM	17,4	23,1	32,2
Warenproduzierendes Gewerbe	Mrd. DM	161,3	360,7	716,6
Handel und Verkehr	Mrd. DM	55,2	108,7	227,2
Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	41,4	118,3	336,4
Staat, private Haushalte u. ä.	Mrd. DM	26,4	72,5	199,0
Volkseinkommen	Mrd. DM	240,1	533,1	1 155,4
je Einwohner	DM	4 331	8 790	18 769
Einkommen aus unselbständ. Arbeit	Mrd. DM	144,9	361,3	830,0
Bruttolohn- und -gehaltsumme monatlich je Arbeitnehmer	DM	512	1 148	2 525
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	Mrd. DM	20,4	54,9	154,5
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	Mrd. DM	95,2	171,8	325,5
Bruttosozialprodukt	Mrd. DM	303,0	679,0	1 497,5
Verwendung				
Privater Verbrauch	Mrd. DM	171,8	367,6	819,5
Staatsverbrauch	Mrd. DM	40,8	108,1	303,4
Anlageinvestitionen	Mrd. DM	73,6	173,7	351,0
Ausrüstungen	Mrd. DM	27,1	68,4	132,2
Bauten	Mrd. DM	46,4	105,3	218,8
Vorratsveränderung	Mrd. DM	+ 8,9	+ 15,4	+ 26,0
Außenbeitrag	Mrd. DM	+ 7,9	+ 14,3	- 2,4
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	60,7	152,7	428,6
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	52,8	138,4	431,0

BUND UND



	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Ham- burg
Fläche	1 000 km ²	248,7	15,7	0,8
Wohnbevölkerung	1 000	61 658	2 611	1 645
männlich	1 000	29 481	1 258	768
weiblich	1 000	32 177	1 353	878
Eheschließungen	1 000	362	13	9
Lebendgeborene	1 000	621	25	14
Gestorbene	1 000	714	31	24
Erwerbstätige ¹⁾	1 000	26 874	1 128	749
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 437	73	9
Produzierendes Gewerbe	1 000	12 174	384	237
Handel und Verkehr	1 000	4 722	220	214
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 000	8 541	451	289
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer ²⁾	1 000	2 072	37	69
Arbeitslose ³⁾	1 000	889	39	23
Landwirtschaftliche Betriebe ⁴⁾	1 000	797	33	1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	12 248	1 101	17
Beschäftigte ⁵⁾	1 000	7 660	183	168
Umsatz ^{5) 6)}	Mrd. DM	1 197	31	71
Baugenehmigungen ⁷⁾	1 000	381	19	5
Bestand an Wohnungen ⁸⁾	1 000	25 040	1 089	780
Bestand an Personenkraftwagen ⁹⁾	1 000	23 192 ¹²⁾	968	567
Spareinlagen	Mill. DM	490 538 ¹³⁾	13 927	14 927
Schüler und Studenten ¹⁰⁾	1 000	12 836 ¹⁴⁾	535	342
Ärzte ⁸⁾	1 000	136	6	6
Betten in Krankenhäusern ⁸⁾	1 000	712	27	19
Kassenmäßige Steuereinnahmen ¹¹⁾	Mill. DM	364 918	9 990	32 600
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter	DM	13,41	13,62	15,41
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel	DM	2 965	2 751	3 099

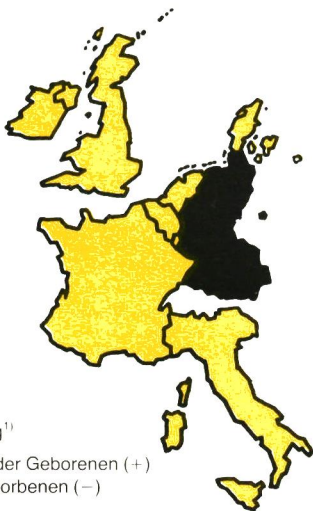
¹⁾ Mikrozensus im April. – ²⁾ Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni. – ³⁾ Jahresdurchschnitt. – ⁴⁾ Ab 1 ha ten und mehr, einschl. Handwerk. – ⁵⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – ⁶⁾ Wohnungen in Wohn- und beruflichen Aus- und Fortbildung sowie an Hochschulen. – ¹¹⁾ Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern Kreditinstitute mit überregionalen Aufgaben, ohne Filialnetz. – ¹⁴⁾ Einschl. 4713 Studenten an der Fach-

LÄNDER 1980



Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temb.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
47,4	0,4	34,1	21,1	19,8	35,8	70,5	2,6	0,5
7 256	694	17 058	5 601	3 642	9 259	10 928	1 066	1 896
3 480	327	8 160	2 693	1 741	4 464	5 229	506	856
3 776	367	8 898	2 908	1 901	4 795	5 699	561	1 041
41	4	104	30	23	53	66	8	12
72	6	170	55	37	100	114	11	19
85	9	195	64	44	92	123	13	35
3 064	293	6 948	2 446	1 572	4 251	5 175	406	843
235	/	171	100	100	210	523	7	7
1 252	101	3 362	1 110	691	2 204	2 332	208	295
575	85	1 257	426	269	607	856	66	147
1 002	105	2 159	809	512	1 230	1 464	127	393
126	21	561	233	72	495	337	26	95
122	15	291	61	50	81	148	24	34
125	0	100	63	63	138	268	5	0
2 768	14	1 667	793	760	1 545	3 506	76	1
718	90	2 215	673	397	1 493	1 386	155	182
120	19	355	92	72	208	183	22	23
46	2	90	29	27	70	79	6	6
2 854	319	6 761	2 267	1 471	3 620	4 340	436	1 103
2 720	240	6 326	2 226	1 430	3 603	4 076	415	573
47 070	5 100	124 347	45 200	26 556	73 227	90 824	7 319	13 648
1 560	152	3 640	1 108	739	1 985	2 177	216	376
13	2	35	12	8	21	23	2	8
74	9	191	68	43	108	125	13	34
30 590	6 159	107 828	33 595	16 431	57 058	54 443	4 465	11 760
13,70	13,90	13,71	13,51	13,08	13,42	12,52	13,64	13,29
2 850	2 857	3 009	3 028	2 819	3 087	2 852	2 907	2 895

landwirtschaftlich genutzte Fläche. — ⁵¹ Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe: Betriebe mit 20 Beschäftig-
Nichtwohngebäuden. — ⁸¹ 1979. — ⁹¹ Einschl. Kombinationskraftwagen. — ¹⁰¹ An Schulen der allgemeinen
vor der Verteilung. — ¹²¹ Einschl. Fahrzeuge der Bundesbahn und -post. — ¹³¹ Einschl. Postsparkassen und
hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung.



DIE BUNDES

	Einheit	EG ins- gesamt	Bundes- republik Deutsch- land
Fläche	1 000 km ²	1 529	249
Bevölkerung ¹⁾	1 000	260 979 ⁹⁾	61 561
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	1 000	+ 426 ⁹⁾	- 93
Erwerbspersonen	1 000	112 301 ⁹⁾	27 640 ¹⁰⁾
Arbeitslose	1 000	6 710 ⁹⁾	889 ¹⁰⁾
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	1 000 ha	93 422 ⁹⁾	12 314
Milcherzeugung ²⁾	1 000 t	102 231	23 907
Fleischgewinnung ²⁾	1 000 t	22 815	5 336
Produktion			
Steinkohle	1 000 t	239 836	87 146
Elektrizität	Mrd. kW/h	1 207	369
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	136 116 ⁹⁾	34 551
Rohstahl	Mill. t	128	44
Stickstoffhaltige Düngemittel ³⁾	1 000 t N	8 120	1 273
Personenkraftwagen ⁴⁾	1 000	9 110	3 530
Handelsschiffe ^{2) 5) 6)}	1 000 BRT	2 408	385
Einfuhr	Mrd. DM	1 311	341
dar.: aus EG-Ländern	Mrd. DM	625	157
Ausfuhr	Mrd. DM	1 201	350
dar.: aus EG-Ländern	Mrd. DM	633	168
Verkehr			
Bestand an Personenkraftwagen ^{2) 4)}	1 000	83 247 ⁹⁾	23 192
Handelsschiffstonnage ⁶⁾	1 000 BRT	71 644	8 356
Einwohner je Arzt	Anzahl	•	452 ¹³⁾
Bruttoinlandsprodukt ²⁾	Mrd. ERE ⁸⁾	1 753,6	557,6
Volkseinkommen je Einwohner ⁷⁾	ERE ⁸⁾	5 965	6 670

*) Unterschiedliches Quellenmaterial sowie Unterschiede bei statistischen Begriffen und Erhebungs-
¹⁾ Stand: 30. 6. - ²⁾ 1979. - ³⁾ 1978/79. - ⁴⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. - ⁵⁾ Schiffe ab 100 BRT. -
 einheit der Europäischen Gemeinschaften. - ⁹⁾ Summe aus unterschiedlichen Berichtsjahren. - ¹⁰⁾ Jahres-
¹⁶⁾ 1974.

REPUBLIK IN DEN EG 1980*)

Frankreich	Belgien	Luxemburg	Niederlande	Italien	Großbritannien und Nordirland	Irland	Dänemark
547	31	3	41	301	244	70	43
53 590	9 900	363 ²⁾	14 130	57 030	55 890	3 390	5 125
+ 253	+ 12 ²⁾	± 0 ²⁾	+ 67	+ 86	+ 59 ²⁾	+ 40 ²⁾	+ 2
22 761 ²⁾	4 079 ¹¹⁾	147 ¹¹⁾	5 232 ²⁾	22 313 ²⁾	26 369 ²⁾	1 133 ¹¹⁾	2 627 ²⁾
1 451	382	1	248	1 698 ²⁾	1 795	66 ²⁾	180
32 151	1 461	130	2 040	17 907	18 777	5 719 ¹²⁾	2 923
26 549	3 771	263	11 592	10 094	15 891	4 939	5 225
5 677	1 146	20	2 183	3 230	3 154	750	1 319
18 136	6 325	—	—	—	128 169	60	—
246	51	1	62	178	266	10	24
29 003	7 987	300	3 696 ²⁾	41 792	14 808	2 064 ²⁾	1 915
23	12	5	5	27	11	0	1
1 781	753	—	1 540	1 442	1 147	63	121
2 939	191	—	81	1 445	924	—	—
717	121	—	193	151	610	2	229
245	130	—	140	181	219	20	35
113	82	—	75	79	88	14	17
203	117	—	134	142	210	15	30
103	84	—	96	67	88	12	15
18 440	3 077	164	4 100 ¹¹⁾	17 600	14 568	683	1 423
11 925	1 810	—	5 724	11 096	27 135	209	5 390
613 ¹⁴⁾	444 ¹¹⁾	878 ¹⁵⁾	583 ¹⁵⁾	485 ¹⁶⁾	653 ¹⁵⁾	831 ¹⁴⁾	512 ¹⁴⁾
417,0	79,0	3,1	108,8	236,2	292,8	10,8	48,3
6 019	6 404	7 895 ¹¹⁾	5 972	3 280	4 250	2 662	7 641

verfahren schränken die Vergleichbarkeit von Land zu Land sowie zu den vorangehenden Abschnitten ein.
⁶⁾ Nach Lloyd's Register of Shipping. — ⁷⁾ Verfügbares Netto-Volkseinkommen 1979. — ⁸⁾ Rechnungsdurchschnitt. — ¹¹⁾ 1978. — ¹²⁾ 1975. — ¹³⁾ 1979 einschl. 271 Medizinalassistenten. — ¹⁴⁾ 1976. — ¹⁵⁾ 1977. —

HINWEIS

Die in dieser Schrift enthaltenen Angaben zeigen nur einen kleinen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Zahlenmaterial der amtlichen Statistik. Wenn Sie sich für tiefer aufgegliederte Daten aus allen Sachgebieten interessieren, so greifen Sie zum Statistischen Jahrbuch.

Sachlich und regional detaillierte Ergebnisse aus einzelnen Sachbereichen erscheinen laufend im Rahmen von Fachserien.

Über die neuesten statistischen Methoden und Ergebnisse berichtet monatlich in Text, Zahl und Schaubild die Zeitschrift Wirtschaft und Statistik. Ausgewählte aktuelle Daten erscheinen wöchentlich im Statistischen Wochendienst.

Veröffentlichungsverzeichnisse und Einzelprospekte sind erhältlich durch:

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1
Tel. (061 21) 75-1

oder

Verlag W. Kohlhammer GmbH
Postfach 42 11 20
6500 Mainz 42
Tel. (061 31) 59094/95